



Szondi-Institut

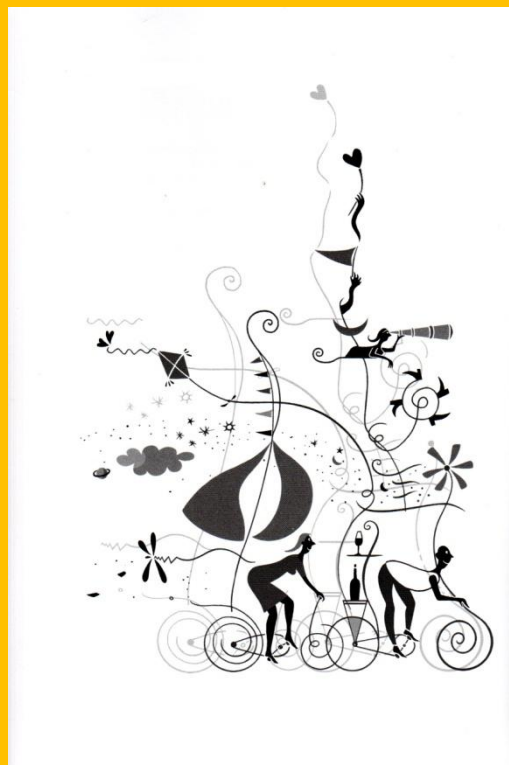
Lehr- und Forschungsinstitut für
Schicksalspsychologie und
Allgemeine Tiefenpsychologie

We i t e r b i l d u n g

in schicksalsanalytischer Psychotherapie

Postgraduale Weiterbildung in
psychoanalytischer und schicksalsanalytischer Psychotherapie

Weiterbildungsprogramm



© Gabi Kopp, Luzern

Weiterbildung am Szondi-Institut in Zürich zum / zur schicksalsanalytischen PsychotherapeutIn

Leitgedanken

Die Weiterbildung befähigt Sie dazu, die Methoden der schicksalsanalytischen und psychoanalytischen Psychotherapie anzuwenden. Sie lernen die persönlichen, familiären und kollektiven Schichten des Unbewussten kennen. Neben der analytischen Behandlungstechnik lernen Sie auch spezielle schicksalsanalytische Techniken kennen, mit deren Hilfe sich Ressourcen aktivieren und Zwangswahlen ein Stück weit in Freiheitswahlen wandeln lassen.

Ihre Weiterbildung orientiert sich an den Menschen, mit denen Sie psychotherapeutisch arbeiten, an den psychotherapeutischen Situationen und an der psychotherapeutischen Beziehung.

Anerkennung

Die Weiterbildung am Szondi-Institut ist von der Schweizer Charta für Psychotherapie anerkannt. Sie erfüllt die Anforderungen der Kantone an die psychotherapeutische Weiterbildung zum Erwerb einer Praxisbewilligung. Mit abgeschlossener Weiterbildung haben Sie die Möglichkeit, Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Schicksalsanalytische Therapie SGST und des Schweizerischen Psychotherapeuten-Verbandes SPV zu werden. Eine Anerkennung durch die FSP wird geprüft.

Aufnahme

Die Zulassung entspricht den Bestimmungen der Charta. Sie beruht auf der Vorbildung und der persönlichen Eignung. Sie verfügen über einen Hochschulabschluss in klinischer Psychologie einschliesslich Psychopathologie. Falls Sie in einer anderen Studienrichtung abgeschlossen haben, entscheidet der Zulassungsausschuss der Charta über Ihr Aufnahmegesuch.

Abschluss

Ihre psychotherapeutische Ausbildung umfasst die dreijährige theoretische Ausbildung, eine Lehranalyse von mindestens 300 Stunden und 250 Stunden Supervision. Neben der persönlichen Analyse empfehlen wir Ihnen auch eine Gruppenselbsterfahrung. Einen Teil der Supervision können Sie in der Gruppe absolvieren.

Beginn – Dauer - Kosten

Der Weiterbildungslehrgang beginnt im **Mai 2011**.

Dauer 3 Jahre plus (+ zusätzliches Angebot).

Kosten Fr. 15'600.-- (inkl. Intensiv-Studienwoche in Wien, exkl. Lehrmaterial, Lehranalyse und Prüfungsgebühren).

Weiterbildungsgang

Voraussetzung zum Studium:

Studium und Diplomierung erfolgen nach den Regeln der Charta. Voraussetzung ist insbesondere ein absolviertes Psychologie-Studium.

Dauer: 3 Jahre Theorie und Einführung in die Praxis (ca. 420 Stunden).
In der Regel wird parallel dazu eine **Lehranalyse** absolviert.
+ Intensiv-Woche an der Sigmund-Freud-Universität in Wien (im 2. Kursjahr);
+ 1 Jahr Anteil Selbsterfahrung.

Art der Lehrveranstaltungen (Durchführung in Kleingruppen):

Kurs 1:
18 Blöcke (1 Block jeweils samstags); Dauer von Mai 2011 bis März 2012)

Kurs 2:
18 Blöcke (Mai 2012 bis März 2013)

Kurs 3:
18 Blöcke (Mai 2013 bis März 2014)

Abweichungen vom Kursprogramm können Studienleitung und Dozierende mit den Kursteilnehmern vereinbaren. Ebenso haben die Dozentinnen und Dozenten einen zeitlichen und thematischen Spielraum in der Vermittlung ihres Stoffes.

Parallel dazu:
Lehranalyse (300 Stunden, ein Drittel davon wird in Form von Gruppensupervisionen angerechnet).

Ausbildungsbestätigung I:
Zertifikat über die Absolvierung der ersten drei Kurse.

Ausbildungsbestätigung II:
Diplom als schicksalsanalytischer Psychotherapeut, als schicksalsanalytische Psychotherapeutin.

Kursort: Szondi-Institut, Krähbühlstrasse 30, 8044 Zürich

Abschluss: Einreichen einer Diplomarbeit
Mündliche Prüfungen

Betreuung:
Persönliche Betreuung während des Studiums sowie beim Verfassen der Diplomarbeit durch einen „Götti“ oder eine „Gotte“ (schicksalsanalytische Therapeutin oder schicksalsanalytischer Therapeut).

Kosten: Fr. 5'200.-- pro Kurs
(total Fr. 15'600.--, zahlbar in der Regel in sechs Raten).

Zusätzlich:

| | | |
|-------------------------------------|-----|----------|
| Anmeldegebühr | Fr. | 250.-- |
| Lehrmaterial*: | Fr. | 400.-- |
| Prüfungsgebühr (inkl. Diplomfeier): | Fr. | 1'500.-- |

Die Kosten für die Lehranalyse und Supervision fallen zusätzlich an.

*** Obligatorisches Lehrmaterial:**

- Szondi-Test Set;
- die Bücher:
 - „Schicksalsanalyse“ und „Ich-Psychologie“ (Leopold Szondi);
 - Schicksalsanalyse in Zusammenfassungen (Friedjung Jüttner);
 - „Manual der schicksalsanalytischen Therapie“ (Seidel, Jüttner, Borner);
 - „Freiheit und Zwang im Schicksal des Einzelnen“ (Leopold Szondi);
- vier Kompendien von Ines Grämiger.

PS: Kleine Änderungen können im Weiterbildungsprogramm noch möglich sein.

Weiterbildungsprogramm

Kurs 1:

Einführung in die Schicksalsanalyse:

Therapeutische Konzepte und therapeutisches Arbeiten, Vorstellen tiefenpsychologischer Richtungen

1.1 Einführung in die Tiefenpsychologie

1.2 Schicksalsanalyse

Idee, kulturphilosophischer, psychoanalytischer und heilpädagogischer Hintergrund

Leopold Szondi: Das familiäre Unbewusste

- Die wesentlichen Aussagen der Schicksalspsychologie:
Ahnenerbe, Wahl und Zwang im familiär induzierten Schicksal, Tribschicksal
- Trieb- und Bedürfnislehre der Schicksalsanalyse
- Das Menschenbild der Schicksalsanalyse
Menschwerdung (Humanisierung) als Aufgabe: Pontifex oppositorum
- Freiheit und Entfaltung des Einzelnen unter den Bedingungen des familiären Schicksalsverbundes
- Weiterentwicklungen

1.2 a Instrumente der schicksalsanalytischen Therapie und Analyse

- Einführung in das Bedürfnis- bez. Trieb-System nach Leopold Szondi
- Genotropismus: Zwang, Wahl und familiäres Schicksal als Strukturelemente des individuellen Daseins, der Einfluss des familiären Unbewussten
- Die Ich-Lehre nach Leopold Szondi
- Operotropismus als gesellschaftsadäquater Lösungsweg: Strukturierung des Selbst
- Genogramm (Stammbaum) als Hintergrund zur Spezifikation des individuellen Schicksals
- Einführung in den Szondi-Test
- Traumdeutung als schicksalsanalytisches Erkenntnismittel
- Der Ahnentraum als spezifische Form

1.2 b Schicksalsanalytische Formen der Therapie

- Individuelle Analyse
- Paartherapie

1.3 Die Psychoanalyse

Idee, kulturphilosophischer und zeitgenössischer Hintergrund zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Sigmund Freud: Das individuelle Unbewusste

- Die wesentlichen psychologischen Aussagen der Psychoanalyse:
Sexualität als Angelpunkt
- Das Menschenbild der Psychoanalyse
- Gesellschaftlicher Kontext

- Weiterentwicklungen: USA

- Konzepte der Psychoanalyse:
 - Strukturmodell (Es-Ich-Überich)
 - Elemente der analytischen Arbeit: Abwehr, Widerstand, Übertragung
 - Mittel und Methoden der analytischen Arbeit: Traumdeutung
 - Neurosenlehren

Psychoanalytische Behandlungstechnik:

Freie Assoziation, freischwebende Aufmerksamkeit, Deutung, Traumarbeit, Rekonstruieren und Konstruieren, Handhabung von Übertragung und Gegenübertragung, Widerstandsanalyse.

1.4 Analytische Psychologie

Idee, kulturphilosophischer Hintergrund, Ideengeschichte der Abspaltung von der Psychoanalyse, neue Wege

C.G. Jung: Das kollektive Unbewusste

- Die wesentlichen Aussagen der Analytischen Psychologie:
die Archetypen als Angelpunkt
- Das Menschenbild der analytischen Psychologie
- Gesellschaftlicher Kontext

Kurs 2:

Schicksalsanalyse:

**Diagnostik, Indikation, therapeutische Praxis, Behandlungstechnik, Instrumente
therapeutischer Arbeit, Gruppensupervision**

2.1 Diagnostik und Indikationsstellung nach schicksalsanalytischen Kriterien:

- Erstellen der deskriptiven Diagnose und der psychodynamischen Diagnose
- Indikation zu einer schicksalsanalytischen Therapie unter Einbezug des Genogramms (Stammbaum, Ahnenansprüche) und der Ergebnisse des Szondi-Tests
- Besondere Bearbeitung der Ich- und Triebstörungen nach Szondi
- Nicht sublimieren, sondern integrieren! Neugewichtungen im Triebkomplex

2.2 Neurosenlehre unter schicksalsanalytischen Aspekten

2.3 Entwicklungspsychologie im Kontext der schicksalsanalytischen Arbeit

2.4 Schicksalsanalytische Behandlungstechnik: Therapeutisches Setting und Vorgehen

- Therapeutische Beziehung
- Die Selbsterkenntnis des Therapeuten, der Therapeutin als Plattform und Angelpunkt der therapeutischen Arbeit
- Aktivität bei der therapeutischen Arbeit

2.5 Individualpsychologie

Idee, kulturphilosophischer Hintergrund und zeitgenössische Voraussetzungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Alfred Adler: Der Minderwertigkeitskomplex

- Die wesentlichen Aussagen der Individualpsychologie:
Überkompensation von Organminderwertigkeit als Angelpunkt
- Das Menschenbild der Individualpsychologie
- Gesellschaftlicher Kontext
- Weiterentwicklungen

Kurs 3:

Gruppensupervision:

Ausgewählte Probleme der Therapie, das Konzept der Kurztherapie, Neurobiologie und Genetik als Kontaktwissenschaften zur Schicksalsanalyse

3.1 Schicksalsanalytische Behandlungstechnik (Fortsetzung):

Erkennen der Ahnenansprüche, das Hervorholen und Erlebenlassen der Ahnen, Konfrontation mit den Ahnenansprüchen, Ich-Analyse und die Ortung des eigenen Freiheitsschicksals, Elemente des Zwangsschicksals begreifen, Arbeit mit dem Ahnentraum, Untersuchung der gewählten Tropismen in Arbeit, Liebe, Beziehung, Reaktionsmuster mit Wahlzangscharakter.

3.2 Kurztherapeutische Konzepte

3.3 Aspekte der Behandlung und ausgewählte Themen:

Borderline, Suchtproblematik, soziale Phobie, Angst, Bindungs- und Beziehungslosigkeit, „sinnlose“ Gewaltanwendung, Extremismus, Akzeptationsneurose.

Die Angst des Therapeuten/der Therapeutin vor dem Klienten:
Wege und Mittel der Selbstfürsorge.

Das Beenden einer Analyse

Intensiv-Studienwoche
an der Sigmund-Freud-Universität in Wien
(nach dem 2. Block, in den Studienkosten inbegriffen,
d.h. Reisekosten und Unterkunft werden vom Szondi-Institut übernommen).

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Sekretariat oder Alois Altenweger, Präsident der Szondi-Stiftung, jederzeit gerne zur Verfügung. Melden Sie sich unter info@szondi.ch, Tel. 044 252 46 55, oder direkt bei A. Altenweger, Tel. 034 402 56 69.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie sich für diesen Weiterbildungslehrgang entschliessen könnten, und wir sind überzeugt, dass Ihnen diese Weiterbildung für Ihre weitere berufliche Entwicklung eine gute Basis und fundiertes, tiefenpsychologisches Wissen bieten wird. Ihrer Kontaktaufnahme sehen wir mit Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Stiftung Szondi-Institut
Geschäftsleitung und Sekretariat

Alois Altenweger
Manuela Eccher
Esther Dürr

Weiterbildung

zur schicksalsanalytischen Psychotherapeutin, zum schicksalsanalytischen Psychotherapeuten

Ich interessiere mich für die postgraduale Weiterbildung in
psychoanalytischer und schicksalsanalytischer Psychotherapie; **Beginn im Mai 2011.**

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ und Ort:

Telefon-Nr. privat:.....Telefon-Nr. Geschäft:

E-Mail:

Bemerkungen:

Ort und Datum:

Unterschrift:

.....